AKTION LEBEN

Für das Leben • Für die Zukunft

Oktober – Dezember **Rundbrief 4 / 2025**

Liebe Mitglieder und Freunde der **AKTION LEBEN**!

von ganzen Herzen wünscht unser Team Ihnen und Ihren Lieben eine gnadenreiche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

In dieser Zeit der Vorbereitung möchte ich Ihnen ans Herz legen die Hl. Familie zu betrachten. Maria, die Muttergottes, ist das vollkommenste Vorbild der Mutterschaft. Mit ihrem demütigen „Fiat" – „Mir geschehe, wie du es gesagt hast" – sagte sie Ja zum Leben, Ja zur Liebe und Ja zum Kreuz. Sie nahm nicht nur den Sohn Gottes in ihrem Schoß auf, sondern auch all das Leid, das mit diesem Ja verbunden war. Dennoch ist Maria die Mittlerin der Freude, sie hat den Erlöser in sich getragen und geboren. In ihr erstrahlt das Urbild jeder mütterlichen Liebe: hingebungsvoll, treu und bereit, sich selbst zu schenken.

An Marias Seite steht der heilige Josef, der gerechte und treue Beschützer. In seinem stillen Dienen, in seiner Stärke und der Übernahme der Verantwortung zeigt sich das Ideal des Vaters – ein Vater, der trägt, schützt und vertraut. Gemeinsam verkörpern Maria und Josef das, was Familie im tiefsten Sinn bedeutet: ein Ort der Liebe, des Glaubens und des Lebens. Jede Mutter ist wie Maria berufen, Leben zu empfangen, zu nähren und in Liebe großzuziehen. Sie schenkt nicht nur das Dasein, sondern sie schenkt sich selbst – mit Geduld, Zärtlichkeit und Opferbereitschaft. Und jeder Vater ist berufen, wie Josef mit Mut und Treue an der Seite seiner Familie zu stehen, Halt zu geben und zu führen. Beide sind Abbild der göttlichen Liebe.

Unsere Hauskapelle der AKTION LEBEN ist der Mutterschaft Mariens geweiht und somit feiern wir jedes Jahr am 11. Oktober unser Patrozinium. An diesem Tag widmen wir die Hl. Messe und unsere Gebete ganz besonders den werdenden Müttern, damit sie Kraft und Mut finden, den ungeborenen Kindern und der ganzen Familie. Gerade heute haben es Familien und auch Alleinerziehende schwer. Oft erfahren sie Benachteiligung statt Unterstützung, kämpfen mit Zeitmangel, wirtschaftlichem Druck und gesellschaftlicher Gleichgültigkeit. Und doch sind sie der wahre Schatz unserer Gesellschaft – der Ort, an dem Liebe wachsen darf, an dem Kinder Geborgenheit finden und es Hoffnung gibt.

Familien sind der Grundstein jeder gesunden Gesellschaft. In ihnen wird das Leben weitergegeben, werden Werte gelebt und Zukunft gestaltet. Wo Eltern ihr Ja zum Leben sprechen – wie Maria und Josef –, dort wächst Hoffnung, dort entsteht Zukunft. Beten wir darum viel für unsere Familien, für die eigene Familie und für die Familien der ganzen Welt. Sieh Seite 4 Gebet für die Familien.

Ihre

Andrea Lichter

Abtreibung wird kein Menschenrecht in den Niederlanden S. 2

Keine Bannmeile von 100 Metern S. 2

Marsch für das Leben Köln S. 2

Das geistliche Wort S. 3

Omas und Opas fürs Leben S. 3

Saarbrückener Marsch für das Leben S. 2

Gebet für Familien S. 4

AKTION LEBEN - KONSEQUENT FÜR DAS LEBEN VON DER EMPFÄNGNIS BIS ZUM NATÜRLICHEN TOD

Abtreibung wird kein Menschenrecht in den Niederlanden

Das niederländische Parlament hat einen Antrag abgelehnt, Abtreibung als „Menschenrecht" festzuschreiben, und gleichzeitig beschlossen, die Auswirkungen der pränatalen Diagnostik zu prüfen. Christlich geprägte Oppositionsparteien wie die SGP, die Christenunion und das Forum für Demokratie leisteten dabei entscheidenden Widerstand und bereiteten einen Gegenantrag vor, der die Regierung auffordert, sich EU-Plänen zur Aufnahme von Abtreibung als Menschenrecht zu widersetzen.
Die SGP setzte erfolgreich eine Resolution durch, die die Regierung dazu verpflichtet, die gesellschaftlichen Auswirkungen pränataler Tests genauer zu prüfen. Ziel ist es, einem wachsenden Druck auf Eltern entgegenzuwirken, der durch die weite Verbreitung solcher Untersuchungen entstehen kann. Immer häufiger wird befürchtet, dass Diagnosen wie Trisomie 21 zu vorschnellen Entscheidungen gegen das Leben führen. Die Initiative soll daher dazu beitragen, den Wert jedes ungeborenen Kindes hervorzuheben und sicherzustellen, dass werdende Eltern echte Unterstützung und Ermutigung erhalten – unabhängig vom Ergebnis pränataler Tests.

Keine Bannmeile von 100 Metern

Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat entschieden, dass es keine generelle „Bannmeile" von 100 Metern um Abtreibungseinrichtungen gibt. Abtreibungsgegner dürfen also grundsätzlich auch in der Nähe von Arztpraxen oder Beratungsstellen demonstrieren – solange sie dabei niemanden bedrängen oder unter Druck setzen. Eine Einschränkung ist nur dann zulässig, wenn im Einzelfall konkrete Hinweise auf unzulässigen Druck bestehen. Das Urteil stärkt somit das Grundrecht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit und zeigt, dass friedliche Kundgebungen zum Schutz ungeborenen Lebens auch im öffentlichen Raum ihren Platz haben.

Marsch für das Leben in Köln

Am 20. September hat in Berlin, Köln und Zürich der Marsch für das Leben stattgefunden. Wir waren dieses Jahr in Köln dabei und sind dort mit tausenden - zum Teil jubelnd, zum Teil betend und schweigend - durch die Stadt gezogen. Gemeinsam haben wir ein deutliches Zeichen für das Lebensrecht jedes Menschen gesetzt – von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod!
Die Stimmung war friedlich und hoffnungsvoll. Viele Familien, junge Menschen, Ordensleute und Engagierte aus allen Teilen Deutschlands waren gekommen, um ihre Stimme für die Schutzlosen zu erheben. Transparente mit Botschaften wie „Jedes Leben ist wertvoll" oder „Leben beginnt im Mutterleib" begleiteten den Zug, während Lieder, Gebete und stille Momente des Gedenkens für die ungeborenen Kinder sich abwechselten.

Andrea Lichter

Einladung zur Lichterprozession

Wann: am 28. Dezember 2025
- Gedenktag der hl. Unschuldigen Kinder

Wo: von der Minoritenkirche in Köln-Mitte zum Kölner Dom.

Beginn: 17:00 Uhr in der Minoritenkirche

Einladung zum Rosenkranzgebet

Wann: am 28. Dezember 2025

Wo: an der Pestsäule am Frauenberg, Fulda.

Beginn: 18:30 Uhr (vorab Lichterprozession ab 18:00 Uhr vom Dom)

RACHELS WEINBERG

Rachels Weinberg Termin

Donnerstag, den 08.10. bis Samstag, den 10.10.2026

Neuer Termin!

„Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ (Joh. 1,14)

Mit diesen heiligen Worten fasst der Evangelist das größte aller Geheimnisse zusammen: Gott selbst wird Mensch. Der Ewige tritt ein in die Zeit, der Unendliche wird Kind, das Allmächtige macht sich klein – um uns nahe zu sein, um das Leben zu heiligen.

Weihnachten ist das Fest des Lebens in seiner zartesten Gestalt. In der Stille der Nacht, fern von Glanz und Macht, geschieht das Unerhörte: Ein Kind wird geboren. Nicht in Palästen, sondern in einer Krippe. Nicht umgeben von Reichtum, sondern von Liebe. So wird das Leben selbst zum Zeichen göttlicher Gegenwart. In diesem Kind leuchtet das göttliche Ja zum Menschen auf – ein Ja, das jeden von uns trägt, ein Ja, das stärker ist als Angst, Not und Tod.

Das Geheimnis von Bethlehem lehrt uns unser Leben zu sehen wie Gott es sieht: als Geschenk, als heiligen Auftrag. Jedes menschliche Leben, vom ersten Augenblick an, ist von diesem göttlichen Glanz berührt. Wo ein Kind empfangen wird, da wiederholt sich – auf verborgene Weise – das Wunder der Menschwerdung: Gott spricht erneut sein „Es werde!“ in die Welt. In einer Zeit, in der das Leben oft nur nach Nützlichkeit gemessen wird, ruft uns die Weihnacht zurück zur Wahrheit des Herzens: dass jedes Leben, wie klein, zerbrechlich oder unbedeutend es auch scheinen mag, unendlich kostbar ist. Denn Gott selbst hat nicht gezögert, das Leben eines Kindes zu wählen, um die Welt zu erlösen.

Mögen wir in diesem Licht von Bethlehem neu lernen, das Leben zu achten, zu schützen und zu feiern – als das, was es ist: ein Abglanz des göttlichen Wunders, das uns in der Heiligen Nacht entgegenleuchtet.

Ein gesegnetes und gnadenreiches Weihnachtsfest,

P. Alexander Mayer, FSSP

Omas und Opas für das Leben

Eine Gebets- und Aktionsinitiative der Aktion Leben

Ich muss gestehen: Inspiriert hat mich die Initiative „Omas gegen rechts“, die auch beim Marsch für das Leben in Köln unter den Gegendemonstranten war.

Warum gründen wir nicht „Omas und Opas für das Leben“?

Großeltern haben ein großes Herz – und ein großes Interesse daran, ihren Kindern und Enkelkindern eine gute Zukunft zu ermöglichen und zu sichern. Sie verfügen über Lebenserfahrung und können Werte weitergeben. Gerade in einer Zeit, in der vieles ins Wanken gerät, brauchen junge Menschen das feste Fundament, welches nur Generationen mit Erfahrung geben können.

„Omas und Opas für das Leben“ möchte Großeltern ermutigen, in Familie und Gesellschaft positive Impulse zu setzen – getreu dem Motto:

Von wegen „altes Eisen“!

Wertvolle Tipps gibt unsere Schriftenreihe: „Wie verteidige ich das Lebensrecht ungeborener Kinder?“ (Heft 45). Diese Initiative ist als Gebets- und Aktionsgemeinschaft gedacht – verwurzelt im Glauben und getragen vom Wunsch, das Leben in allen Phasen zu schützen.

Schon meine Großeltern sagten:

„An Gottes Segen ist alles gelegen!“

Melden Sie sich gerne bei Interesse bei der Aktion Leben.

Es grüßt Sie herzlich
Walter Ramm
Ehrenvorsitzender

Saarbrückener Marsch für das Leben

Bei strahlendem Herbstwetter versammelten sich zahlreiche Familien, Großeltern sowie alte und junge Menschen zum Saarbrücker Marsch für das Leben. Organisiert wurde der Marsch vom Aktionskomitee Christen für das Leben, und auch wir waren – wie jedes Jahr – Mitveranstalter. Gestartet hat die Veranstaltung in 100 Metern Abstand zur Beratungsstelle von pro familia – einem Ort, an dem täglich auch Abtreibungen durchgeführt werden. Jedes Jahr verlieren im Saarland mindestens 2 165 Kinder (laut offizieller Statistik; die Dunkelziffer ist vermutlich weitaus höher) ihr Leben – unter anderem auch dort, in dieser Abtreibungspraxis.

Der Marsch begann mit einem Kreuzweg für die ungeborenen Kinder. Anschließend führte der Gebetszug vom Staden bis zur Europagalerie, mitten durch das Herz Saarbrückens. Während des gesamten Weges wurde ununterbrochen für die Mütter in Erwartung, für die Rettung der ungeborenen Kinder, sowie für das Recht auf Leben jedes Menschen gebetet und der abgetriebenen Kinder gedacht.

Begleitet wurde der friedliche Zug auch von zahlreichen Gegendemonstranten, darunter Mitglieder der Antifa, von pro familia sowie der Partei „Die Partei". Sie riefen ihre bekannten Parolen und auch Sätze wie „Fahrt zur Hölle". Durch Verkleidungen machten sie sich gezielt über den christlichen Glauben lustig. Die Polizei hat uns Gott sei Dank gut geschützt.

In den Medien wurde berichtet, dass es im Zusammenhang mit dem Marsch zu Sachbeschädigungen und Anzeigen wegen Körperverletzung gekommen ist. Nur die wenigsten erwähnten jedoch, dass es sich bei den aufgesprühten Graffitis um Parolen der Gegenseite handelte – etwa mit Aufschriften wie „My body, my choice".

Einmal mehr zeigt sich: Wir Lebensrechtler demonstrieren friedlich – die andere Seite leider nicht!

Den Abschluss bildete eine Kundgebung in der Saarbrückener Innenstadt, bei der ich die Ehre hatte, die Abschlussrede zu halten. Gemeinsam setzten wir ein starkes Zeichen für die Ungeborenen – und dafür, dass jedes Kind das Recht auf Leben hat!

Andrea Lichter

Gebet für die Familien

O liebreichster Jesus, der Du durch Deine unaussprechlichen Tugenden und die Beispiele Deines häuslichen Lebens die von Dir auserwählte Familie auf Erden geheiligt hast, siehe gnädig herab auf diese unsere Familien, welche sich zu Deinen Füßen niederwerfen und Dich um Gnade anflehen. Gedenke, dass diese Familien Dein Eigentum sind, weil sie sich Dir zu besonderen Diensten geweiht und geschenkt haben. Schütze sie gnädig, rette sie aus allen Gefahren und Bedrängnissen und verleihe ihnen die Kraft, in der Nachahmung Deiner Heiligen Familie zu leben. Lass uns unser ganzes Leben in Deinem Dienste ausharren, damit wir Deiner Liebe treu bleiben und einst im Himmel vereint die ewige Seligkeit erlangen, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Herr, siehe auch die Sorge Deiner heiligen Kirche und berühre unsere Jugend wieder mit dem Hauch Deiner Berufung, damit sie die Botschaft Jesu verkündet und das Werk Deiner Kirche in großer Liebe weiterträgt!

Herr, unser Gott! Schenke uns allen Gesundheit des Leibes und Heil der Seele. Bewahre uns durch Deinen Heiligen Geist in dieser Zeit der Verwirrung und Sünde, damit wir Zeugnis ablegen von Deinem Reich und nicht erschüttert werden. Lass uns glaubend auf dem Weg bleiben, bis wir einstens Dich und Deine liebe Mutter schauen dürfen in Deiner unverhüllten Herrlichkeit. Amen.

Aus dem Weihegebet der Aktion Leben.

Aktuelle Termine Marsch für das Leben:

Samstag | 18.04.2026
MÜNCHEN, Am Königsplatz

Samstag | 19.09.2026
KÖLN und **BERLIN**

PayPal

Wir bedanken uns für Ihre Spende!

Impressum // Herausgeber:

V.i.S.d.P: Aktion Leben e.V.
Steinklingener Str. 24
D-69469 Weinheim-Oberflockenbach
Telefon: +49 (0)6201-2046
Fax: +49 (0)6201-23848
E-Mail: post@aktion-leben.de
Homepage: www.aktion-leben.de

International / SEPA:	BIC: GENODE51RBU	IBAN: DE34 5096 1206 0002 6055 89
Schweiz: Postfinance:	BIC: POFICHBEXXX	IBAN: CH95 0900 0000 6075 1865 1
Österreich:	BIC: OBKLAT2L	IBAN: AT75 1500 0007 7130 5513

Namentlich gekennzeichnete Beiträge oder Briefe in Verantwortung des jeweiligen Autors.
Unveränderter Nachdruck einzelner Texte ist bei Quellenangabe gestattet.
Bildrechte: Shutterstock, und Aktion Leben e.V..